

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

8. Jahrgang

Seite 1

November 2002

Immer weniger Besucher in plattdeutschen Theateraufführungen

Knapp eine drei viertel Million Menschen besucht jährlich niederdeutsche Theateraufführungen, die Zahl ist seit Jahren rückläufig. Das hat das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen festgestellt. Kamen in die Vorstellungen der 38 Amateurtheater-Ensembles der niederdeutschen Bühnenbünde 1994 noch durchschnittlich 229 Besucher, so waren es 2001 nur noch 175. Dazu kommen noch die Besucher der Vielzahl von Aufführungen niederdeutscher Spielgruppen – geschätzt 4200 -, die mehr oder weniger regelmäßig Theater auf Platt spielen.

Trotz des Ende der 80-er Jahre von den Bühnen angekündigten Wechsels vom „niederdeutschen Theater“ zu anspruchsvollerem „Theater auf Niederdeutsch“ geht es auf den Platt-Bühnen unverändert lustig zu – das Publikum erwartet das. Plattdeutsches Theater ist also nach wie vor überwiegend Schwank – und Lustspiel-Theater, bei dem zunächst Spaß und erst dann der Anspruch kommt.

Zwei Drittel der 130 Stücke, die die Amateurtheater der niederdeutschen Bühnenbünde in der vergangenen Spielzeit aufführten, waren Übersetzungen. Diese Quote entspricht in etwa der an hochdeutschen Bühnen. Allerdings fehlt es den niederdeutschen Theatern an Gegenwarts-Manuskripten. Kein Wunder: Während hochdeutsche Nachwuchsautoren auf zahlreichen Experimentierbühnen eine Aufführungschance haben, fehlen entsprechende Möglichkeiten in der Platt-Theater-Landschaft. Der Mangel an plattdeutschen Theaterstücken und nachwachsenden niederdeutschen Bühnenautoren wird inzwischen laut beklagt.

Aus INS-Presse Nov. 02
Institut für niederdeutsche Sprache

OZ-Kommentar

Anspruchsvolles Theater auf Platt
Weg vom Klassiker

Die Stücke sind so beliebt wie sie betagt sind. Trotzdem bekommt das Publikum offenbar nicht genug von „Opa word verköfft“, „Wenn de Hahn kreiht“ oder „Keen Utkomen mit dat Inkomen“ und was es da noch für Stücke mehr auf dem Markt sind. „Klassiker“ könnte man sie leicht beschönigend nennen.

Die Leute kennen die Stücke aus dem Fernsehen vom Ohnsorg-Theater und haben sie auch auf der heimatlichen Laien-Bühne gesehen, um zu wissen, dass es richtig was zu lachen gibt.

Aber es ändert sich langsam was. Es gibt Autoren und Bühnen, die sich ernsthafteren Themen widmen, siehe den „Glovenstriet“, ein historisches Stück, oder den Einakter „Beddgahnstied“ von und mit Ubbo Gerdes. Die Bühnen selbst wollen gerne zeigen, dass sie mehr als Schenkelklopfer können. Es scheint, als müssten nicht die Bühnen mutiger werden, sondern die Zuschauer.

Ostfriesen – Zeitung vom 23.11.02 Karin Lübben

Willy-Beutz-Schauspielpreis

Die Anmeldefrist für den Willy-Beutz-Schauspielpreis zur Förderung des Niederdeutschen Schauspiels endet am 31. Dezember 2002.

Bislang liegen der Jury 8 Bewerbungen zur Begutachtung vor.

Der Preis wird auf dem Bühnntag 2003 in Delmenhorst vergeben

Was wird wo und wann gespielt

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant

„Lütte witte Siedenschoh“

Komödie von Ingo Sax

Regie: Wolfgang Rostock

Vorstellungen im Dezember:

6., 8., 14., 15., 19., 22., 25., 28. und 31.

Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr

Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne

„Dreemol dree mokt söben“

Stück von Ingo Sax (Uraufführung)

Regie: Marlies Lampe Vorstellungen im

Dezember: 4., 5., 6. und 7.

Beginn: 20.00 Uhr Gorch-Fock-Schule

Karten: 04721-48113

Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen
Staatstheater

„Sluderkraam in't Treppenhus“

Komödie von Jens Exler Regie: Marne Ahrens

Vorstellungen im Dezember:

14., 17. und 27. Beginn 20.00 Uhr

Kleines Haus Karten: 0441-2225111

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne

„Geld in't Büdel...“

Farce v. Michael Cooney, Niederd: Arnold Preuß

Regie: Johann Wienbeucker

Vorstellungen im Dezember: 1., 4., 6., 7., 8., 12. und

14. Karten: 04944-2454

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater

„Du büst bloots tweemal jung“

Komödie von Ron Aldridge

Niederdeutsch: Arnold Preuß

Vorstellungen im Dezember: 7. und 11. 20.00

Uhr

8. um 15.30 und 20.00 Uhr

Stadttheater Wilhelmshaven Karten:

04421940115

Brake

In Brake entsteht eine neue Kulissen- und Lagerhalle



Eigeninitiative und unermüdlicher Einsatz aller Bühnenmitglieder in den zurückliegenden Monaten sind das Rezept für die neue Kulissen- und Lagerhalle der Niederdeutschen Bühne Brake. In der kurz vor der Vollendung stehenden Halle sollen Kulissen und Mobiliar untergebracht werden. Ein Fundus und eine Probebühne machen das auf dem Gelände des BBZ stehende Gebäude komplett. Das mit eigenen Mitteln und Eigenleistung finanzierte Objekt soll im Frühjahr 2003 bezugsfertig sein.

Informationen der Geschäftsstelle

Mitglieder der Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen, die auf dem Bühnntag 2003 in Delmenhorst geehrt werden sollen, müssen bis zum 31. Januar 2003 beim Ehrenpräsidenten Walter Ernst gemeldet werden.

Dem heutigen „Theater-Zedel“ liegt ein Exemplar des neuen Seminarkalenders bei. Wir bitten um Beachtung. (Nur für Briefempfänger) Faxempfänger bitte anfordern oder im Internet herunterladen.

Das Seminare 3 und 14 (Maskenbildnerei in Oldenburg) finden am 15. Februar bzw. 10. Mai 2003 statt.

Alle Informationen auch im Internet:
www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb